



SCHWERPUNKTFRAGEN 2018

Auch in diesem Jahr hat der IVA 8 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Antworten AGRANA Beteiligungs-AG

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2017 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

25 Mitarbeiter hatten im Geschäftsjahr 2017|18 einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000 €, kein Mitarbeiter hatte 2017|18 einen Jahresgesamtbezug von mehr als 500.000 €.

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge) aufgliedert nach **Inland – Ausland**.

AGRANA zahlt grundsätzlich in allen Niederlassungen marktübliche Gehälter. In Österreich verdienten 37 Mitarbeiter (d.h. 1,7 %) weniger als 25.000 EUR. In den übrigen Ländern verdienten rund 77 % der Mitarbeiter weniger als 25.000 EUR p.a.



3. **Kosten des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts?**

- Auflage
- Verteiler: Privatanleger, institutionelle Investoren, Banken, sonstige.

AGRANA veröffentlicht seit dem Geschäftsjahr 2013|14 einen Integrierten Geschäftsbericht (IGB), der Nachhaltigkeitsbericht ist also seitdem integraler Bestandteil des Geschäftsberichtes.

Die Auflage für den IGB 2017|18 betrug 3.000 Stücke (2.000 DE, 1.000 EN).

Als Aufwendungen für den IGB 2017|18 wurden rund 127.000 € budgetiert. Die finalen Kosten werden erst Mitte Juli 2018 feststehen, sobald alle Rechnungen eingegangen sind.

Die drei größten Verteilergruppen sind institutionelle Investoren, Privatanleger und AGRANA-Tochtergesellschaften.

4. **Kosten der Umstellung IFRS 9 (Finanzinstrumente) und IFRS 16 (Leasing), insbesondere jene der externe Beratung?**

Für die Umstellung sind keine Kosten für externe Beratung angefallen.

5. **Höhe der Körperschafts- (bzw. Ertragssteuer-) zahlungen 2017 in Österreich und in den drei wichtigsten Auslandsmärkten?**



Die Körperschaftsteuer-/Ertragssteuerzahlungen im Geschäftsjahr 2017|18 betragen in Österreich 14,5 Mio. €.

Die drei wichtigsten Auslandsmärkte (nach geliefertem Umsatz gewichtet) sind Deutschland, USA und Rumänien.

Die Körperschaftsteuer-/Ertragssteuerzahlungen im Geschäftsjahr 2017|18 betragen in Deutschland 0,8 Mio. €, in den USA 2,4 Mio. €. In Rumänien erhielt AGRANA eine Steuergutschrift über 0,5 Mio. €.

6. **Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer, für Mitarbeiter berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage, Beiträge an freiwillige Interessensvertretungen, Kommunalsteuer** (nur Österreich)?

An die Wirtschaftskammer wurden im Geschäftsjahr 2017|18 insgesamt rund 1,2 Mio. € abgeführt, die Arbeiterkammerumlage belief sich auf 0,4 Mio. €, die Beiträge an freiwillige Interessensvertretungen betragen rund 0,6 Mio. € und die Kommunalsteuer belief sich auf rund 3,3 Mio. €.

7. Wie viele Mitarbeiter gingen 2017 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2017, getrennt nach **Frauen und Männern** und **nach Ländern**, Anzahl der Lehrlinge, Anzahl der freigestellten **Betriebsräte**, gegliedert Inland – Ausland



Im Geschäftsjahr 2017|18 gingen 69 Mitarbeiter in Pension, davon 22 in Österreich.

Durchschnittsalter zum Zeitpunkt der Pensionierung:

Frauen: AGRANA-Konzern: 60,1 (AGRANA in Österreich: 59,1)

Männer: AGRANA-Konzern: 62,8 (AGRANA in Österreich: 62,1)

Gesamt: AGRANA-Konzern: 61,9 (AGRANA in Österreich: 60,9)

Im Geschäftsjahr 2017|18 waren durchschnittlich 75 Lehrlinge in Österreich, Deutschland, Slowakei, Frankreich und Brasilien beschäftigt.

In Österreich gibt es drei freigestellte Betriebsräte.

Zum Stichtag 28. Februar 2018 beschäftigte Mitarbeiter (Köpfe) in der AGRANA-Gruppe:

	weiblich	männlich
EU-28	1.331	3.294
Europa Nicht-EU	507	456
Asien	115	288
Afrika	395	173
Nordamerika	723	861
Südamerika	92	200
Australien & Ozeanien	65	103
GESAMT	3.228	5.375



8. Auswirkungen von **MiFID II**, insbesondere betreffend
Research/Analysen?

Aktuell gibt es für AGRANA noch keine „spürbaren“ Auswirkungen durch MiFID II, weder monetär noch in Sachen (interner) Mehrarbeitsaufwand.

AGRANA hat aber für das Geschäftsjahr 2018|19 Zusatzaufwendungen für MiFID II budgetiert, für den Fall, dass z.B. zukünftig Kosten für Research anfallen.